

Glückselige Begrüßungsstunde

T.: aus "Katholisches Haus- und Herzensleben" von Cordula Peregrina Wöhler, München 1893

M.: nach "Marienlieder von einem elsässischen Priester", Colmar 1891

Glück - se - li - ge Be - grü - ßungs - stun - de in Za - cha -
ri - ä stil - lem Haus! E - li - sa - beth mit fro - hem
Mun - de bricht in — Pro - phe - ten - wor - te aus: „Ge -
seg - net du aus al - len Frau - en, ge - seg - net dei - nes
Lei - bes Frucht! Wie mag mich sol - ches Glück be - tau - en, daß
Got - tes — Mut - ter mich be - sucht!

2. Kaum hört' ich deines Grußes Worte, so hüpfte auf das Kind in mir,
als wollt's durchbrechen schon die Pforte und sich zu Füßen werfen dir!
Es jauchzte deinem Sohn entgegen, den es erkannt als Gott und Herrn!
O selig du! Dir blüht der Segen! Was du geglaubt, ist nicht mehr fern!“
3. Maria drauf: „Hoch meine Seele erhebt den Herrn, Gott, der mein Heil;
frohlockend ich's der Welt erzähle, wie mir so Großes ward zuteil!
Erbarmend hat herabgesehen auf mich er, seine arme Magd,
von nun an wird kein Tag vergehen, wo nicht die Welt mich selig sagt!
4. Gott hat's getan, groß ist sein Walten, sein Name heilig, hehr und hoch,
Erbarmen werden die erhalten, die kindlich treu ihn fürchten noch.
Doch er zerstreut die stolzen Herzen, er übt Gewalt mit starker Hand,
er stürzt vom Thron in Schmach und Schmerzen die Hohen, die ihn nicht bekannt!

5. Die Armen aber will er laben, die Niedrigen will er erhöh'n,
die hungern, füllt er reich mit Gaben, läßt leer dafür die Reichen geh'n!
Und eingedenk der alten Treue er Israel jetzt Heil erwies,
hat seiner sich erbarmt auf's Neue, wie er's den Vätern schon verhieß!“
6. So singt Maria voller Wonne ihr herrliches Magnifikat,
so hehr, wie unter Gottes Sonne noch nie ein Mund gesungen hat!
Der Himmel lauscht, die Engel schweigen bei diesem Liede tief bewegt
und alle sich voll Demut neigen vor der, die Gott im Herzen trägt!
7. Glückselige Begrüßungsszene in Zachariä stillem Haus!
O, auch auf uns're Häuser dehne, Maria, deinen Segen aus!
Betritt auch unser's Hauses Schwelle und such uns heim mit deiner Huld,
wo du erscheinst, wird alles helle, da schwinden Sorge, Schmerz und Schuld!
8. Gesegnete aus allen Frauen, o zeig uns deines Leibes Frucht,
laß Heil und Gnade uns betauen, wenn Kind und Mutter uns besucht;
ja, such uns heim, bis einst wir alle daheim bei dir und deinem Sohn,
wo das Magnifikat erschalle in ewig süßem Jubelton!